

1.1-628 Bildung – von der Kita bis zum Beruf

Antragsteller*in: Annabell Louisa Pescher (KV Flensburg)

Text

Nach Zeile 628 einfügen:

Neben der grundständigen Lehrkräftebildung gibt es weitere Wege in den Lehrberuf, der Direkteinstieg sollte aus unserer Sicht die grundständige Ausbildung jedoch nicht ersetzen. Wir wollen die Einführung des Direkteinstiegs wissenschaftlich begleiten und gemeinsam mit den Lehrkräftebildenden Hochschulen und dem IQSH qualitätsgesichert weiterentwickeln, denn Direkteinsteiger*innen brauchen eine hochwertige wissenschaftsbasierte, berufsbegleitende Qualifizierung, qualifizierte Mentor*innen und einen verlässlichen Weg zur Staatsprüfung. Zugleich sichern wir ausreichende Studienkapazitäten der Lehrkräftebildenden Hochschulen in Schleswig-Holstein.

Antrag in leichter oder einfacher Sprache

Ändern in:

Begründung

Der Direkteinstieg kann einen Beitrag dazu leisten, kurzfristig zusätzliche Lehrkräfte für Schulen mit einem hohen Mangel an Lehrkräften zu gewinnen, dies darf aber nicht zu unterschiedlichen Qualitätsstandards in der Lehrkräftebildung führen. Deshalb braucht es eine wissenschaftsbasierte berufsbegleitende Qualifizierung, eine verlässliche Begleitung durch qualifizierte Mentor*innen und eine Perspektive auf den Erwerb des Staatsexamens. Eine wissenschaftliche Begleitung soll zudem Erkenntnisse darüber liefern, wie der Direkteinstieg qualitätsgesichert weiterentwickelt werden kann. Gleichzeitig muss die grundständige Lehrkräftebildung das Fundament der Lehrkräftegewinnung bleiben. Dafür sind ausreichende Studienkapazitäten und starke Lehrkräftebildende Hochschulen in Schleswig-Holstein unverzichtbar.

Unterstützer*innen

Frederic Meyer (KV Kiel); Leon Mansdotter Bossen (KV Flensburg); Lennert Pasberg (KV Segeberg); Anna Maria Ehlers (KV Lübeck)